



GEIER

Info-Flugi der Fachschaft Mathe/Physik/Info

16.10.'95 Nr. 13

+++ zelten am riebenacker +++ reaktor genehmigte feier am riebenacker nur ohne zelte +++ +++ asta konzeptlos +++ neuer uns/alfa astavorsitzender bjoern becker konnte bei der konstituierenden sp-sitzung kein programm vorweisen +++ +++ asta kam zu spaet zur feier +++ fetentermin fuer mensafeier schon lange im vorfeld an aachener projektgruppen vergeben +++ +++ einschreibebberatung im regen stehen gelassen +++ beratungscontainer tauchte nicht +++ +++ diplomandenausfuhr gestoppt +++ auslandsdiplom unter aachener professoren wird eingeschraenkt +++ auswanderungswelle war wohl zu heftig +++ +++ armin und christoph endlich gewuerdigt +++ maus bekommt bundesverdienstorden +++ +++ nur fliegen ist schoener +++ aussagekraft des projektleiters der genrueben zweifelhaft +++ riesige hanfvorkommen auf riebenacker entdeckt +++ aufgrund hoher bewachungskosten kein geld mehr fuer bichiwis uebrig +++ +++ hoffentlich kommt schmelzkaese +++

Willkommen im neuen Semester Jubel und kein Ende

Da seid Ihr ja wieder!

Und wir auch!

Aber fairerweise sollten wir uns erst einmal alle vorstellen.

Gestatten, Geier.

Der Geier ist -wie Ihr oben lesen könnt- das „Info-Flugi der Fachschaft Mathe/Physik/Info“ und erscheint, wenn es möglich ist, alle zwei Wochen. Das hängt ein wenig davon ab, wieviel Zeit und Themen wir haben. „Wir“ sind so zwei, drei Leuten, die falls sie keine Themen finden, wenigstens zum Ausgleich Spaß dabei haben. Falls Ihr etwas zu berichten glaubt, könnt Ihr auch gerne durch eigene Texte oder LeserInnenbriefe den Geier erweitern.

Ursprüngliches Ziel des Geier war, die Fachschaftsarbeit „transparenter“ zu gestalten, und so berichten wir dann auch, wenn es was aktuelles aus der Fachschaft oder sonst was interessantes zu berichten gibt. Wenn das ganze ein wenig ausführlicher sein soll, dann überlassen wir das Informieren auch gerne mal unserem großen Bruder, der Was'n los. Die nächste Was'n los erscheint übrigens in Kürze und bereitet Euch in aller Ausführlichkeit auf die bevorstehende Vollversammlung am Dienstag, dem 7. November vor. Es wäre mehr als toll, wenn Ihr dort, auf der VV, zahlreich erscheinen würdet, denn nur so macht Fachschaftsarbeit Sinn.

Apropos Fachschaftsarbeit: Ihr seid immer willkommen in der Fachschaft mitzuarbeiten. Wenn Ihr Euch dafür interessiert, dann kommt doch einfach Montaxabends um 19⁰⁰ Uhr zur Fachschaftssitzung in die Fachschaft - oder erkundigt Euch in den Sprechstunden. Falls Ihr dort keinen antrefft, dann seht Ihr mal wieder: wir haben chronischen Personalmangel. Ihr seid gefordert!

Und wer seid Ihr? Ihr seid unter anderem mittlerweile wieder 508 neue Studis, die dieser unserer Fachschaft angehören. 123 davon versuchen sich in Mathe, 161 in Physik und die restlichen 224 in Informatik (Stand 6.10.). Euch im besonderen möchten wir nun nochmals und eindringlichst das Super-ErstsemesterInnen-Wochenende in Monschau empfehlen. Anmelden könnt Ihr Euch für lächerliche 25,- Mack in der Fachschaft.

Bleibt nur noch zu sagen: Ich hoffe wir sehen uns, Euer Geier

Am Dienstag, 10.10. fand sie tatsächlich statt: Die 125 Jahre-Jubelfeier der RWTH! Ungeachtet ihrer braunen Vergangenheit (und ihrer Gegenwart), in der Rektoren wie der SS-Hauptsturmführer Schneider und eine Hochschulleitung, die diesen Fall vertuschen will und als „Scheinproblem“ bezeichnet, nur die Spitze des Eisbergs sind, feierten sich die Oberen unter Ausschluß der Öffentlichkeit selbst. Vertreter der Rüstungsindustrie lobten gemeinsame Zusammenarbeit und deren positive Auswirkung auf Forschung und Lehre. Mir ist schleierhaft, wie Drittmittelprojekte zur Qualität der Lehre beitragen sollen.

Da die Jubelfeier in der vorlesungsfreien Zeit stattfand, war es schwierig, die Studis zu informieren, so daß die Proteste zu klein ausfielen. Schlimmer noch: Der AstA-Vorsitzende Björn Becker, der nicht umfassend um die neuesten Erkenntnisse um Schneider, Gehlen & Co informiert ist, ging grinsend an den protestierenden Studis vorbei, um in der eigens renovierten Aula seine Festrede zu halten: Die wissenschaftlich belegte Tatsache des faschistischen Auffangsbeckens RWTH ist für ihn nur ein „Verdacht“, die Einladung des ultrarechten Philosophen Rohrmoser lediglich „problematisch“... Der Höhepunkt der Feierlichkeit war sicherlich das Auftreten einer Aktionsgruppe, welche in einer schweren Limosine in SS bzw. SA Uniform vorfuhr. Die Verunsicherung beim Kanzler der TH und der Polizei, ob diese „Gäste“ wirklich geladen waren, war so groß, daß ersteinmal überhauptnichts geschah... In der Vorwoche boten einige Fachschaften und Projekte mit den Aktionstagen in Ausstellungen und Vorträgen neue Recherchen zur NS-Vergangenheit der RWTH (s.a. „Buchtipp“). Die dabei vorgestellten Inhalte sollen in der Vorlesungszeit nochmal wiederholt werden. Schneider ist dabei kein Einzelfall, wie der Fall des Soziologen Gehlen zeigt, dem die RWTH nach seiner Nazi-Zeit wieder einen Anfang ermöglichte.

Wie die RWTH mit Kritik umgeht machte sie noch schnell letztes Semester deutlich: Die GentechnikritikerInnen und die Leute die den Rohrmoser-Vortrag gewaltfrei verhindert haben, wurden wegen Hausfriedensbruch angezeigt. Für letztere sah der Rektor gar eine Zwangsexmatrikulation vor, der sich der Senat jedoch nicht angeschlossen hat (das wäre wohl auch ein einmaliger Vorgang in Deutschland gewesen).

Geie:

Termine

- Mi, 18.10., 20⁰⁰ Uhr, (Ersti-)Umtrunk in der Fachschaft
- Mi, 25.10., 20⁰⁰ Uhr, Mensa academica, brodelnde Vielfalt — Aachener Projektfest
- 27.-29.10., JuHe Monschau, ErstsemesterInnen-Wochenende
- Di, 7.11., 10⁰⁰ Uhr, Hörsaal I, Vollversammlung
- jeden 1. & 3. Do, 17¹⁵ Uhr, Fachschaft, Stunksitzung
- jeden Mi, 17⁰⁰ Uhr (bei schönem Wetter), Westpark, Fußball
- jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft, Fachschaftssitzung

Buchtip

Neben der super Festschrift der RWTH, die als Nachtrag der letzten 25 Jahre eine Aufarbeitung der NS-Zeit umgeht, sind zwei weitere Dokumentationen zur 125-jährigen Geschichte erhältlich.

Zum einen die „philfalt EXTRA“ (für 3 Mack in der Fachschaft Philosophie, T-Graben 83), die die Fälle Schneider/„Schwerte“, Gehlen und Rohrmoser beleuchtet. Der Aufdeckungsvorgang Schneiders wird chronologisch rekonstruiert. Dabei wird gezeigt, daß sich die Hochschule mit allen Mitteln (u.a. Androhung von Anzeigen) gegen die Aufdeckung gewehrt hat. Die beschriebenen Nachforschungen des Reaktorats im Sommer '94 (als die Schneider-Gerüchte lauter wurden) lassen nur den Schluß zu, daß das Reaktorat entweder zu blöd war, oder die Wahrheit einfach nicht herauskriegen wollte: Bzgl. der Kriegsverbrechen Schneiders wurde nur nach „Schwerte“ geforscht, der ja so nie existiert hat. Nur wo es unverfänglich war, in Schwertes angeblichem Geburtsort Hildesheim, wurde dann auch nach „Schneider“ gefragt. Die Recherche ergab weiterhin, daß die Antwort aus Hildesheim nie komplett bekanntgegeben wurde. Die Hochschule behauptet mehrfach, die Auskunft, ob eine Person dort geboren wurde, dürfe nicht erteilt werden. Daß dieser Datenschutz für nicht existente Personen — wie Schwerte — nicht existiert, wird unterschlagen. Eine Aufdeckung war also möglich, aber nicht gewollt! Dieser und noch viele weitere unglaubliche Vorgänge, die den Fall RWTH bilden, sind in der „philfalt EXTRA“ dokumentiert.

Das RWTH Lesebuch „... von aller Politik denkbar weit entfernt“ beschreibt kritisch in 22 Beiträgen verschiedene Facetten der 125-jährigen Geschichte der RWTH. Der Titel spielt auf die 1946 geäußerte Ansicht der Hochschule an, daß ihre Arbeit im Jahre 1 nach der NS-Barbarei keinerlei politische Dimension besäße. Die einzelnen Beiträge befassen sich neben dem Faschismus an der RWTH u.a. mit der Geschichte der ErstsemesterInnenarbeit, der Frauenbeauftragten und der Studentinnen, oder des Schwulenreferats, das mal zum AstA gehörte. Desweiteren sind Dokumentationen der Streiks von '87 und '93 und Bemerkungen zur Rüstungsforschung an der RWTH enthalten. Die Verharmlosung von ehemaligen RWTH-Wissenschaftlern wird z.B. an den Physikern Lenard und Stark deutlich gemacht, die tatsächlich so einen Quatsch wie „arische Physik“ verzapft haben. Das 250-seitige Lesebuch ist für 10 Mark in der Fachschaft erhältlich.

Helmut

Nudelsoße VIII

Auf vielfachen Wunsch veröffentlichen wir mal wieder eine unserer legendären Nudelsoßen. Heute: Nudeln mit Champignon-Käse-Soße. Schrecklich einfach, aber garantiert Veggy-freundlich!

Dazu müßt Ihr erst einmal eine Zwiebel schälen, hacken und in Öl andünsten. Als nächstes werden 500 g Champignons geputzt, gehackt und zu den Zwiebeln geworfen. Unter einem Deckel wird der ganze Spaß gedünstet. Gewürzt wird erst einmal mit etwas Salz und Pfeffer. Weitere Gewürze — wie zum Beispiel Oregano oder Basilikum (oder noch ganz andere) — dürfen natürlich auch dazu — falls Ihr es mögt.

Nun werden 250 g Schmelzkäse und ein Schuß Milch hinzugefügt. Nachdem der Käse geschmolzen ist wird das ganze mit noch etwas Milch auf die gewünschte Konsistenz gebracht. Umrühren solltet Ihr auf keinen Fall vergessen, denn: angebrannte Töpfe spülen ist ziemlich uncool.

Zur Belohnung dürft Ihr Euch diese Soße nun über al dente gekochte Nudeln oder Tortellini gießen.

Na denn: Wohl bekommz!

Leserbrief

Hallo Geier

hier spricht Toll!

Wir bedanken uns herzlich für die, uns noch fehlende, Einstufung im rechten Spektrum des StudentInnenparlamentes in Geier 13.

Wir wünschen weiterhin gute Recherchen

Euer

Toll

Zunächst einmal nehme ich an, Ihr bezieht Euch auf Geier 12, denn Geier 13 haltet Ihr gerade in der Hand.

Zum zweiten wundert es mich nicht, daß Euer substanzloser Haufen bis dato noch nicht eingestuft wurde. Eure Werbung in der Wahlzeitung mag ja noch ganz witzig gewesen sein, aber Toll auf der Podiumsdiskussion war nur noch peinlich. Hier hat Euch übrigens Euer Redner (weil Ihm auf die Schnelle nichts besseres einfiel, vielleicht?) als „äh... mitte, eher rechts...“ eingestuft.

Kurz vor den Wahlen habt Ihr noch krampfhaft versucht ein ernsthaftes Programm vom Zaun zu brechen. Für mehr Stimmen wechselt man ja lieber öfter mal die Richtung, nicht wahr?

Aber mehr als Euren lauwarmen Sonntagnachmittagshumor bekommt Ihr sowieso nicht auf die Reihe. Idioten!

Übrigens: Wir freuen uns über jeden netten Leserbrief



BRODELNDE VIELFALT

Disco, Cocktail-Bar, Kunst & Klamauk,
Snacks aus aller Welt, Live Musik..

24 verschiedene Projekte und Organisationen

Mittwoch, 25.10.95

Mensa Turmstraße

20⁰⁰ Uhr